Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 12

Artikel: Die militärische Präsenz der Schweiz in den Vereinigten Staaten von Amerika

Autor: Schlup, Hans / Haudenschild, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die militärische Präsenz der Schweiz in den Vereinigten Staaten von Amerika

Interview mit Divisionär Hans Schlup, Verteidigungsattaché in Washington D.C.

«Der Fourier»-Mitarbeiter Oberstlt Roland Haudenschild befragte den schweizerischen Verteidigungsattaché anlässlich der USA Reise der Schweiz. Offiziersgesellschaft/Schweiz. Fourierverband, im Oktober 1995.

Div Hans Schlup

«Der Fourier»: Herr Divisionär Schlup, seit wann sind Sie Verteidigungsattaché in den USA und Kanada und welches sind Ihre wichtigesten Aufgaben?

Div Schlup: Den Posten des Schweiz. Verteidigungs-, Militär-, Marine- und Luftwaffenattaché in den Vereinigten Staaten und Kanada habe ich am 1. Juni 1993 angetreten.
Die wichtigsten Aufgaben eines Attachés sind:
- Berichterstattung über militärische und sicherheitspolitische Belange an das Eidg. Militärdepartement
- Vertretung unserer Armee bei den militärischen Instanzen der Akkreditierungsländer
- Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Botschafter und seinen Mitarbeitern in sicherheitspolitischen Fragen

Im Einzelnen heisst dies u.a., dass man
- durch die Teilnahme an Attachéreisen, Konferenzen, Seminarien und Tagungen, sowie durch das Studium von Tageszeitungen, Fachliteratur und Publikationen aller Art, die Vorgänge im sicherheits- und militärpolitischen Bereich erfasst und darüber Bericht erstattet;
- durch Vorträge, Auskünfte, Gespräche und die zur Verfügungstellung von Dokumentationen unsere Sicherheitspolitik und unser Wehrwesen verständlich macht;
- durch Kontakte mit den zuständigen Stellen in den Verteidigungsministerien gegenseitige Besuche von hohen Repräsentanten der Streitkräfte und Militärs aller Grade bei Kommandostellen, bei der Truppe und in Schulen und Kursen einleiten und mitorganisieren hilft.

Wo und wie arbeiten die Schweizer Armee und die Streitkräfte der USA zusammen?

Eine eigentliche Zusammenarbeit zwischen unserer Armee und den US Streitkräften findet nicht statt. Eine solche würde unseren Neutralitätsstatus verletzen. Hingegen beschaffen wir - wie Sie wissen - Rüstungsmaterial, delegieren Instruktoren an Schulen und Kurse, besuchen militärische Kommandostellen und Waffenplätze und halten Gegenrecht, soweit unser Milizsystem dies erlaubt.
Wir sind den USA zu Dank verpflichtet, dass wir immer wieder Offiziere und Unteroffiziere zum Studium an militärischen Akademien abkommandieren können. Dies ermöglicht uns, ganz abgesehen von der allgemeinen Horizonterweiterung, andere Militärdoktrinen kennenzulernen, Vergleiche anzustellen und daraus Erfahrungen für die Optimierung unseres eigenen Wehrwesens gewinnen zu können. Es darf hier angefügt werden, dass unsere Instruktoren an den amerikanischen Schulen und Kursen stets ausgezeichnet abschneiden.

Welche Lehren bezüglich Logistik hat die US Army aus dem Golfkrieg gezogen?

Lie Logistik muss den regionalen Bedürfnissen angepasst sein und die Notwendigkeit einer noch grösseren Flexibilität ist für solche Operationen unabdingbar. Wichtig war der Einsatz eines Division Support Command (DISCOM), welches zuerst vor Ort im Konfliktgebiet für die unerlässliche logi-

stische Koordination sorgte. Eine klare Planung für Einsatz und Rückzug ist gerade für den Versorgungsbereich von grosser Bedeutung. In das Konfliktgebiet sind bedarfsgerechte Transporte von Versorgungsgütern durchzuführen, angesichts der riesigen Transportmengen (40 900 Container bzw. 250 000 Palette Versorgungsgüter) im Golfkrieg. Der Beschriftung (Schilder/Codierung) der Versorgungsgüter muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ein wesentliches Element ist ferner der Schutz der Versorgungsrouten (z.B. im Mittelmeer). Ein Engagement wie im Golfkrieg wäre ohne den Rückgriff auf vorgelagerte Basen (Materialdepots und Stützpunkte) in Europa, insbesondere der Bundesrepublik Deutschland, gar nicht möglich gewesen.

Welches sind die wesentlichen Unterschiede in der Logistik der Schweizer Armee und der US Army?

Die Logistik zwischen unserer Armee und den US Streitkräften unterscheidet sich in wesentlichen Teilen. Wir haben unsere Logistik für den Einsatz im eigenen Land konzipiert und basieren weitgehend auf unserer zivilen Infrastruktur, während die US Streitkräfte sich auf weltweite Operationen ausrichten. Dies hat zur Folge, dass die grosse Mehrheit der Versorgungsgüter von den USA her in die Einsatzgebiete verschoben werden muss.
Versorgung in den US Streitkräften bedeutet in erster Linie ein Transportproblem. Um den Transportumfang in mögliche Einsatzgebiete zu vermindern und gleichzeitig die Bereitschaft zu erhöhen, haben die USA Rüstungsmaterial und Versorgungsgüter nach vorne verlagert und zum Teil auf Schiffen auf See (on float) zur schnellen Verfügung bereitgestellt. Erschwerend kommt selbstverständlich hinzu, dass die US Truppen für den Einsatz in allen klimatischen Zonen und Umweltbedingungen der Welt gerüstet und versorgt sein müssen.
Was den Versorgungsablauf innerhalb der Truppenformationen und die Standortversorgung betrifft, erkennen wir ähnliche Strukturen wie in unserer Armee.

Welchen allgemeinen Stellenwert hat «Der Fourier» heute und was bedeutet er für Sie?

«Der Fourier» als modern aufgemachte und lebendige Publikation nimmt im Rahmen der militärischen Fachzeitschriften wie eh und je eine hervorragende Stellung ein. Er vermittelt interessante Beiträge zu aktuellen Fragen und eine Fülle von wichtigen Fachinformationen. Für alle «Hellgrünen» scheint mir «Der Fourier» eine unerlässliche Lektüre darzustellen.
Ich finde die Idee, eine Zusammenlegung der beiden Organe «Der Militärküchenchef» und «Der Fourier» zu prüfen, als begrüssenswert.
Für mich stellt «Der Fourier» - wie auch andere Militärzeitschriften - eine Brücke zur Heimat dar und er gestattet mir, mich über Vorgänge und Neuerungen in unserer Armee auf dem Laufenden zu halten. Dass mir, als ehemaliger «Hellgrüner», «Der Fourier» besonders am Herzen liegt, muss wohl nicht besonders erwähnt werden!

Herr Divisionär Schlup, wir danken Ihnen für Ihre Antworten auf unsere Fragen. Besonders gefreut hat uns Ihre Betreuung auf der USA Reise während den ersten beiden Tagen des Militärprogrammes, aber auch der Empfang bei Ihnen zu Hause. Für Ihre Arbeit in den USA wünschen wir Ihnen auch in Zukunft alles Gute.

Kurzporträt

2.7.1936	geboren, Bürger von Wengi bei Büren (BE); verheiratet, zwei erwachsene Söhne (der ältere ist Instr der Vsg Trp)
Beruf	Kaufmann Hobbies: Lesen (Militärgeschichte), Tennis, Reisen und klassische Musik
1962	Eintritt in das Instr Korps der Vsg Trp
1978/79	Kdt Vsg Trp UOS/RS
1980-	Kdt Vsg Trp OS
1983	Verschiedene Milizfunktionen, zuletzt:
1983 - 85	Kdt Vsg Rgt 7
1984 - 85	Instr Chef Vsg Trp und Mun D
1986 - 88	Oberkriegskommissär
1989 - 90	Unterstabschef Nachrichtendienst und Abwehr

Auslandabkommandierungen:

1973	Bundeswehr Ulm
1977 - 78	US Army, Army Command and General Staff College, Fort Leavenworth, Kansas
1991 - 93	Verteidigungsattaché in Indien (für die Länder Indien, Indonesien, Iran und Afghanistan), mit Sitz in New Dehli
seit 1.6.1993	Verteidigungsattaché in den USA (für die Länder USA und Kanada), mit Sitz in Washington D.C.